

# Dreh



# scheibe

31  
Februar 2007

Das Mitarbeiter-Magazin der  
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

AUF UNS FAHREN SIE AB

## 1857-2007: 150 Jahre Südbahn



Abb. links: Das Ghenga-Denkmal auf der Höhe der Semmeringbahn (links eine Zeichnung von 1870 und unten ein Foto von Alois Wallner vom 7. Jänner 2007), welches am 22. Juli 1869 enthüllt wurde und an den genialen Erbauer der Semmeringbahn Carl Ritter von Ghenga (geb. am 10. Jänner 1802 in Venedig, gest. am 14. März 1860), erinnert. Nach Fertigstellung der Semmeringbahn 1854 baute Ghenga auch noch das letzte Teilstück der Südbahn, die Strecke Laibach - Triest, die 1857 vollendet worden ist.

Die weiteren Themen dieser Ausgabe sind:

GKB Weihnachts-CD 2006 .....	2
GKB: Altersgerechte Karriereplanung .....	2
Gourmet Gutscheinebuch 2007 .....	2
Kollegen als Lebensretter .....	3
<b>IN</b> Bf Voitsberg: „Fest“igkeitstest .....	4
Architekturwettbewerb an TU Graz .....	5
<b>EB - IH</b> : Weihnachtsfeier 2006 .....	6
ARISE – Ausbildung zum Raillogistiker .....	7
Projekt ARISE .....	7
Die Teilnehmer der GKB .....	7
Mit Volldampf in den Süden .....	8
150 Jahre Südbahn Wien – Triest .....	8
Winterpflege für GKB 671 .....	8
Südbahnjubiläum Sonderzüge .....	9
POSTER .....	10
SIEF – News 2007 .....	12
Die Südbahn einst und jetzt .....	13
Die Südbahnstrecke (1. Teil) .....	14
Von Wien nach Gloggnitz .....	14
GKB-Lokomotive "Wolfsberg" .....	16
Zeitreise zurück in das Jahr 1933 .....	17
<b>EB - TR</b> : Ein Traum wird wahr! .....	17
GKB Sportverein .....	18
JUBILAREHRUNG 2007 .....	18
Sektion STOCKSCHIESSEN .....	18
Autofasten gegen Klimawandel .....	18
Betriebsversammlung 2006 .....	19
Ganz Kurze Berichte .....	20
<b>EB - IH</b> - Mitarbeiter bei LBB .....	20
Dänische EB-Gäste in der Steiermark .....	20
Akustik und Sound am Bf Deutschlandsberg .....	20
IMPRESSUM .....	20



## GKB Weihnachts-CD 2006

**GKB Weihnachts-CD 2006**  
mit **Aniada a Noar**  
Volxmusik aus der Steiermark

1	Es wird scho glei dumpa	trad.	4:45
2	Hiaz is da rauhe Winter do	trad.	3:23
3	Still, still	trad.	3:29
4	Wou is daham („Roter Blitz“)	Safer/Safer	3:04
5	Lu leise	trad.	4:22
6	Ein Kindelein geboren	trad./Michael Krusche	2:54
7	Montafoner	trad.	2:56
8	Es hat sich halt eröffnet	trad.	2:36
9	HeiBa Buarna	trad.	3:42
10	Andachtsjodler	trad.	1:19
11	Piber	Safer	4:06
12	Arbeiter Stille Nacht	Boleslaw Strzelewicz /F.X.Gruber	4:34
13	Leise rieselt der Schnee	trad.	5:11

## Gourmet Gutscheinebuch 2007

**Gourmet Steiermark Gutscheinebuch**

30 Gourmet-Gutscheine einzulösen in 140 ausgewählten Restaurants

2 x essen  
1 x zahlen

Essen - Trinken - Geniessen und dabei **kräftig Sparen**

nur mehr **10,-**

**Sonderpreis**  
~~X,-~~ €

limitierte Auflage, gültig bis Dez. 2007

Gehen Sie mit Ihrem **Gourmet-Gutscheinebuch** zu **zweit Essen** und genießen Sie das zweite Hauptgericht gratis -> und das **30 mal!**

**Genießen auf clevere Art**

Erhältlich: [www.mediatrend.at](http://www.mediatrend.at)

Volxmusik aus der Steiermark mit **Aniada a Noar**  
Aufgenommen 2006, - anhörbar 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, ...  
und zwar das ganze Jahr über und das für nur € 15,-.  
Nur bei Peter Stoeßl **G-PR** am Graz Köflacherbahnhof erhältlich.  
(Dafür mit „Roter Blitz“ von Andreas Safer)

Es gibt noch ein paar Exemplare (verbilligt!) im Büro des GKB-Betriebsrats am Graz Köflacherbahnhof um nur mehr 10,- Euro.  
Damit kann in ausgesuchten Lokalen in der Steiermark köstlich gespeist und kräftig gespart werden, denn das zweite Hauptgericht ist gratis und das 30 mal!

## GKB: Altersgerechte Karriereplanung

### Potenziale erkennen - Stärken einsetzen

Das Herz jedes Unternehmens sind motivierte Mitarbeiter/innen die ihr Wissen und ihr Potenzial am richtigen Platz einbringen. Bereits heute sind mehr als 2/3 der GKBler/innen älter als 40 Jahre. Im Jahre 2020 werden fast 40% aller Mitarbeiter/innen über 50 Jahre sein.

Die GKB ist sich ihrer Verantwortung bewusst und hat daher entschieden, sich ab sofort mit den Potenzialen und Stärken ihrer älteren Mitarbeiter/innen noch intensiver auseinander zu setzen.

Bei der Auftaktveranstaltung am 6. Februar 2007 unter der Leitung von Prok. **Mag. Dr. Rudolf Kores** wurden PC / CC-Leiter und der Zentralbetriebsrat über das Projekt „**easy entrance**“ („Einstieg leicht gemacht“) informiert. Dazu **Andreas Schwammerlin**: „Es freut mich zu sehen, wie wichtig unsere älteren Mitarbeiter/innen dem Unternehmen sind und der Zentralbetriebsrat begrüßt und unterstützt dieses Projekt voll und ganz.“

Gestartet wird mit einer Gruppe von freiwilligen Mitarbeitern aus dem Bereich Verschub. Dabei erhält jeder Mitarbeiter, der aufgrund seines Alters oder aufgrund gesundheitlicher Belastungen seinen angestammten Beruf in absehbarer Zeit möglicherweise nicht mehr

ausüben können wird, die Möglichkeit an einem Informationstag teilzunehmen. Dort werden in einem vertraulichen Gespräch seine persönlichen Stärken erarbeitet. Aufgrund dieser Potentialanalyse wird in Zusammenarbeit mit dem betroffenen Mitarbeiter, dem jeweiligen Vorgesetzten, der Personalabteilung und auf Wunsch auch mit dem Betriebsrat, ein möglicher Umschulungsplan erstellt. Die Teilnahme an diesem Informationstag ist freiwillig!

Aus den Erfahrungen dieser ersten Gruppe soll das Konzept verfeinert und in Folge auf weitere Bereiche ausgedehnt werden.

Das kostenfreie Projekt wird durch PAYER & PARTNER, unter der Leitung von **Mag<sup>a</sup>. Karin Boandl-Haunold** begleitet. Die GKB-interne Abstimmung übernimmt **Mag<sup>a</sup>. Astrid Suppan **G-PR**** und **Mag<sup>a</sup>. Michaela Weyland **G-PE****.

Mitarbeiter aus dem Bereich Verschub erhalten ein Schreiben über dieses Projekt und über die weitere Vorgehensweise. Interessierte Mitarbeiter können sich, nach einem persönlichen Gespräch mit dem Leiter ****EB-GV** Wolfgang Zlatar**, zu diesem Informationstag anmelden.

Für weitere Informationen stehen MitarbeiterInnen des Personalbüros gerne zur Verfügung.

Mag<sup>a</sup>. Astrid Suppan, ****G-PR****



## Kollegen als Lebensretter

Mit dem Albtraum jedes Eisenbahners, dass ein Mensch, von einem Waggon oder Zug überrollt wird, wurden unsere Kollegen **Manfred Aldrian**, **Hermann Prattes**, **Thomas Reiterer** und **Christian Scheiber** am frühen Abend des 01. November 2006 konfrontiert. Psychisch noch dramatischer war der Umstand, dass es sich bei dem Verunglückten um einen eigenen Kollegen handelte!

Die Verschubmannschaft hatte gerade erst ihren Nachtdienst angetreten (Dienstbeginn 18.00 Uhr), als es gegen halb sieben Uhr abends zu einem fürchterlichen Unfall kam. Kollege **Christian Mitterstieler** **IN-BD** rutschte bei einer Verschubfahrt am Graz Köflacherbahnhof, im Bereich des so genannten Mittelbogens in der Höhe der Fa. Garant vom Trittbrett des Triebfahrzeuges, stürzte unglücklich auf das Gleis, geriet dabei zwischen die Lok und den angehängten Waggons und wurde überfahren. Er erlitt schwerste Verletzungen durch eine Abtrennung des rechten Unterschenkels und einen Unterarmbruch.

Unsere Verkehrsbediensteten werden in Erste Hilfe Maßnahmen in regelmäßigen Abständen geschult, aber welcher riesengroßer Unterschied liegt zwischen Theorie und Wirklichkeit. Nicht bei dieser im Dienst befindlichen Verschubmannschaft! Die Kollegen reagierten sofort und beherzt und setzten die Erste Hilfe Maßnahmen, wie sie sachgerechter nicht hätten sein können! An Ort und Stelle nahmen die Kollegen die richtige Lagerung vor und begannen Wiederbelebungsmaßnahmen mittels Herzmassage. Nachdem das Abbinden des abgetrennten Beines mit einem Dreieckstuch aus dem Erste Hilfe Kasten der Lok auf Grund der starken Blutung vorerst scheiterte, gelang es den Verschiebern **Thomas Reiterer** **IN-BD** und **Christian Scheiber** **IN-BD** mit einem Gürtel (!) das Bein abzubinden.

Die weiteren Erste Hilfe Maßnahmen wurden bis zum Eintreffen von Rettung und Notarzt Vorbildlich weiter geführt. Fernschreiber **Otto Jaritz** **IN-BD** und Transiteur **Ewald Ratzwohl** **IN-BD** wiesen Rettung und Notarzt vor Ort ein. Ohne die couragierte und fachgerechte Hilfe seiner Kollegen hätte Kollege **Christian Mitterstieler** den Unfall möglicherweise nicht überlebt. Gratulation und Dank an alle an der Hilfe Beteiligten!

### Umsichtig

Auch die vom Dienst habenden FdI **Heinz Kienzl** **IN-BD** verständigten und alsbald an der Unfallstelle eingetroffenen Vorgesetzten, Bf.-vorstand **Anton Schögl** **IN-BD** und Abt.-vorstand **Wolfgang Zlatar** **IN-BD**

reagierten äußerst umsichtig. Die Beteiligten wurden vom Dienst befreit und Vorstand **Schögl** gelang es, noch in den weiteren Abendstunden eine völlig neue Verschubmannschaft, die erst telefonisch organisiert werden musste, in den Dienst zu stellen. Auch jenen Kollegen, die am Abend des 02.11.2006 so spontan eingesprungen sind, ein herzliches Dankeschön!

### Professionell

Bei aller Tragik des Ereignisses hat dieser Vorfall gezeigt, dass unsere Kollegen bestens geschult sind und auch mit Ausnahmesituationen professionell umgehen können. Kollege **Christian Mitterstieler** befindet sich mittlerweile auf dem Wege der Besserung und ist auf Rehabilitation im RAZ Tobelbad. Er wird eine Prothese erhalten und wir hoffen, ihn bald wieder an einem neuen, entsprechenden Arbeitsplatz in unserem Kreis begrüßen zu dürfen.

Selbstverständlich waren unsere Ersthelfer auch eine der ersten von den vielen Kollegen, die **Christian Mitterstieler** im Spital besuchten und ihm die besten Genesungswünsche überbrachten.

### Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt

Neben den vielen Kollegen, die unseren Kollegen **Christian Mitterstieler** besuchten und ihm auch moralischen Beistand in dieser schweren Situation leisteten, haben sich viele Kolleg/innen bei der vom Betriebsrat organisierten Spendenaktion beteiligt. Der halbe Erlös aus Sammlungen beim Mitarbeiterfest und aus der Rahmenveranstaltung zur Betriebsversammlung sowie die Unterstützungen der Gewerkschaft und der Ortsgruppe wurde an Kollegen **Christian Mitterstieler** noch vor Weihnachten vom Betriebsrat übergeben. Der andere Teil des Erlöses ging an den bei einem Wegunfall zur Arbeit im Oktober des vorigen Jahres schwer verunglückten Kollegen **Anton Theussl** **BB** von der KW Dienststelle Stainz. Auch Kollege **Theussl** befindet sich glücklicherweise bereits auf dem Weg der Besserung.



Die tapfere Verschubmannschaft, von links nach rechts: **Thomas Reiterer**, **Manfred Aldrian**, **Hermann Prattes** und **Christian Scheiber**

Bei der vom Betriebsrat organisierten und immer noch laufenden Spendenaktion für unsere beiden verunfallten Kollegen gehen immer wieder Unterstützungen ein: Ein Kollege im Ruhestand, Herr **Alfred Oberhofer** schickte spontan einen Geldbetrag per Post an den Betriebsrat und die Kollegen **Robert Fink** **IN-BD** und **Wolfgang Schlosser** **IN-FW-ST** spendeten den Betrag, den sie für ihre musikalische Unternehmung bei der Weihnachtfeier Infrastruktur erhalten haben.

In diesem Sinne nochmals ein herzliches Danke an alle, die geholfen haben und nochmals herzliche Gratulation an unsere Lebensretter!

(Text u. Foto: ZBR-Vors. Andreas Schwammerlin)





### IN Bf Voitsberg: „Fest“igkeitstest

Die traditionelle Weihnachtsfeier der Infrastruktur-Abteilungen fand 2006 erstmals nicht im Bf Lieboch, sondern im neuen Bf Voitsberg statt, der damit nach der Eröffnung am 30.6.2006 einem praxisnahen „Fest“igkeitstest unterzogen wurde. Das Ergebnis gleich vorweg: das Bahnhofrestaurant, Cafe, Bar „express“ hat mit Bravour bestanden und sowohl kulinarisch als auch atmosphärisch überzeugt. Das Konzept der Revitalisierung von Bahninfrastrukturen der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH hat sich hier eindeutig als voller Erfolg erwiesen.

Stimmungsvoll präsentierten sich die sonnigen Gasträume (siehe rechts oben), die bis zum letzten Platz besetzt waren. Nach einem festlichen

Mahl begrüßte Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores (Foto Mitte) die Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Infrastruktur Abteilungen in der gemütlichen Kellerbar des Bahnhofgebäudes, wo



dann auch Ing. Franz Polansek, Leiter **IN-FC** (Foto unten) und Ing. Ernst Strohmeier, Leiter **IN-FW** (Foto links) nach einer kurzen Jahresbilanz ihren MitarbeiterInnen für die gute Zusammenarbeit dankten und ihre besten Weihnachtswünsche aussprachen.

Optimal zur Stimmung in den alten Kellergewölben passte dann auch der Sound von Bahnhofsvorstand Deutschlandsberg **Robert Fink** **IN-BD**



(Foto unten Mitte), der in bekannter Manier mit OSm **Wolfgang Schlosser** **IN-FW-ST** den „Zug abfahren“ ließ.

Wie meinte ein junger Kollege angesichts der gelungenen Feier so treffend: „**IN** macht's immer wieder gut!“

(Text u. Fotos: HM)



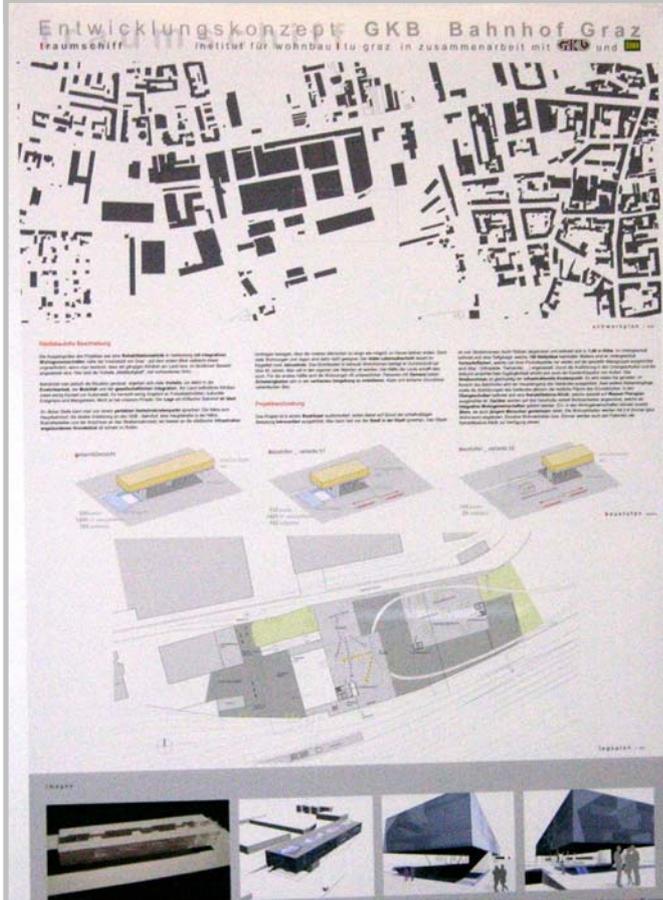
# Architekturwettbewerb an TU Graz

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH hat gemeinsam mit dem Projektpartner Fa. PORR die Technische Universität Graz (Institut für Wohnbau unter Betreuung der Architekten DI Wolfgang Novak, DI Walter Sametinger und DI Armin Stocker) beauftragt, ein Entwicklungskonzept für den Vorplatz des Graz Köflacherbahnhofs zu erarbeiten.

Unter Betreuung der o.a. Architekten, der GKB und der Fa. PORR wurde vom 2.11. - 4.11.2006 ein 3-tägiger Workshop am GKB Areal veranstaltet, bei dem es darum ging, Ideen für eine mögliche Nutzung unter Einbindung der Straßenbahn zu entwickeln sowie ein Modell zu erstellen. Im Anschluss wurden die Studenten aufgefordert ihre Unterlagen durch Lagepläne, Grundrisse, Ansichten und Handouts für die Jurymitglieder zu ergänzen. Am 17.01.2006 wurden diese Arbeiten im Hörsaal II, der Alten Technik in der Rechbauerstraße in Graz präsentiert und die Siegerprojekte durch eine Jury prämiert.

Es gewann das Projekt **"Traumschiff"** (oben Mitte) vor den Projekten **"Stadtwerk"** (links unten) und **"Delta"** (rechts unten).

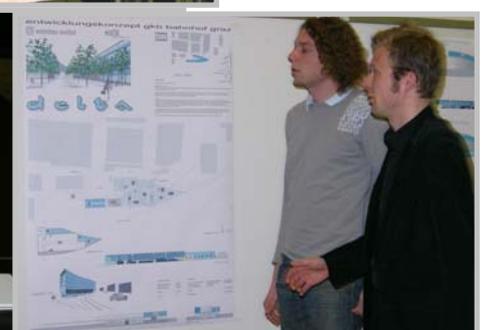
Von der GKB, vertreten durch Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores, und der Fa. PORR, vertreten durch Prokurist



Robert Danzer, wurden Sachpreise an die Gewinner überreicht. Im Anschluss an die gelungene Veranstaltung wurde von der Fa. PORR zu einem Buffet geladen und mit den Studenten noch ausgiebige Fachgespräche geführt.

Man kann gespannt sein, welche Ideen der Studenten bei einer möglichen Verbauung dann tatsächlich einfließen werden. Weitere Projektarbeiten mit der TU sind geplant, so z.B. die Neugestaltung des Bahnhofs Deutschlandsberg.

Zu den Fotos:  
ganz oben: Studenten verfolgen die Präsentation im Hörsaal II  
links: das Siegerprojekt **"Traumschiff"**  
darunter (von links): die Jury - Ao.Univ.Prof.DI Dr. Peter Hammerl (Institut für Architekturtechnologie an der TU Graz), DI Uwe Hoffer (Stadtplanung), Prokurist Robert Danzer (Fa. PORR), Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores (GKB), Mag. Dieter Monsberger (GKB), DI Walter Sametinger  
unten Mitte: Modelle der präsentierten Projekte  
links unten: Präsentation Projekt **"Stadtwerk"**



rechts unten: Präsentation des Projekts **"Delta"**



(Text: Ing. Franz Polansek **IN-FC**)  
 Fotos: HM)



# EB - IH: Weihnachtsfeier 2006

Die letzten Stunden vor den Weihnachtsfeiertagen standen auch in der Werkstätte der GKB bereits ganz unter weihnachtlichen Vorzeichen, obwohl das Wetter am 22. Dezember 2006 eher Frühlingsstimmung aufkommen ließ.

Im Aufenthaltsraum der Triebwagenwerkstätte begrüßte **DI Dr. Erich Stadlober**, Leiter **EB - IH** die versammelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKB - Werkstätte und einige Gäste. Da diesmal die Mitarbeiterinformationsveranstaltung von der Weihnachtsfeier getrennt worden ist, gab Dr. Stadlober nur einen kurzen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2006 und einen ebenso kurzen Ausblick auf 2007 bevor er die Kolleginnen und Kollegen zum kalten Buffet bat, das keinen Wunsch mehr offen ließ. Für den süßen Nachtisch haben übrigens Kolleginnen der Werkstätte selbst gesorgt, wofür ihnen hiermit nochmals besonders gedankt werden soll. Hier einige Impressionen der Weihnachtsfeier

## EB - IH 2006:

(Text u. Fotos: HM)



## ARISE – Ausbildung zum Raillogistiker

Die europaweite Liberalisierung des Schienenverkehrsmarktes und der daraus resultierende Wettbewerbsdruck stellen ein auf diesem Markt agierendes Eisenbahnverkehrsunternehmen vor neue Aufgaben und Herausforderungen. Gerade in diesem Kontext ist qualifiziertes, den sich ständig ändernden wirtschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen gewachsenes Personal, eine den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussende Größe. Für MitarbeiterInnen selbst bedeutet eine adäquate Aus- und Weiterbildung eine Erweiterung des persönlichen Horizonts, was wiederum durch höhere Motivation und Einsatzbereitschaft dem Unternehmen zugute kommt.

### Projekt ARISE

Die GKB hat die Wichtigkeit von Qualifizierungsmaßnahmen erkannt und gemeinsam mit den Konsortialpartnern Siemens AG Österreich, dem Institut für Transportwirtschaft und Logistik an der WU-Wien/ZTL sowie der Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG das Projekt ARISE (Academy Board for Rail Improvement based on Strategic Education) initiiert und durchgeführt. Als unterstützende Projektpartner konnten der Fachverband der Schienenbahnen, die bit management GmbH und die Gewerkschaft der Eisenbahnen gewonnen werden. Ziel des vom BMVIT geförderten Projektes war die Standardisierung und Zertifizierung von Ausbildungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen von Unternehmen im Eisenbahnbereich mit dem Schwerpunkt Raillogistik. In das Ausbildungsprogramm wurde das bereits bestehende Ausbildungssystem der ELA (European Logistics Association) für Beschäftigte der Logistikbranche integriert. Inhalte, Anforderungen und Zielgruppen wurden gemäß den Bedürfnissen des Eisenbahnsektors adaptiert, sodass ein durchgängiges Qualifikationskonzept für die Stufen Basic (entspricht ELA Junior Level), Advanced (entspricht ELA Senior Level) und Professional (entspricht ELA Master Level) geschaffen werden konnte. Absolventen der ARISE - Lehrgänge werden somit eine, durch die ELA europaweit anerkannte und auf die Bedürfnisse des Eisenbahnmarktes zugeschnittene Ausbildung erhalten.

Das erarbeitete Konzept wurde schließlich in einem Pilotlehrgang auf Junior Level mit den Modulen

- Grundlagen und Logistik Planspiel
- Transportmanagement – Fallstudie
- Prozessmanagement und Lagerhaus
- Bestandsmanagement, Beschaffung, Distribution
- Transportrecht, Eisenbahnrecht und Logistikverträge
- Projektmanagement und Projektarbeit,

die in 185 Übungseinheiten von April bis Oktober 2006 gelehrt wurden, umgesetzt. Als Vortragende konnten zahlreiche Persönlichkeiten des Eisenbahn- und Logistiksektors sowie Lehrende der Wirtschaftsuniversität Wien und des Weiterbildungsanbieters bit management GmbH gewonnen werden. Die während der Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte mussten von den Auszubildenden im Rahmen einer Projektarbeit auf Problemstellungen der Praxis angewendet werden. Sowohl die theoretischen Grundlagen, als auch die Ergebnisse der Projektarbeiten wurden vor einer unabhängigen Kommission erörtert und beurteilt.

### Die Teilnehmer der GKB

Mit insgesamt 5 auszubildenden MitarbeiterInnen stellte die GKB den zahlenmäßig größten Anteil am Pilotlehrgang, wobei jede/r TeilnehmerIn eine Projektarbeit verfasste, welche einen Bezug zu aktuellen Problemstellungen der GKB und zur Tätigkeit des/der jeweiligen MitarbeiterIn aufweist. Im Folgenden sollen die von den TeilnehmerInnen der GKB bearbeiteten Projektthemen kurz vorgestellt werden:

**Robert Fink** **IN-BD**: „Zugsystem ex Koper“

**Johann Galli** **IN-BD**: „Analyse geänderter Kundenstrukturen im GKB Flächengüterverkehr und daraus adaptierte Bedienkonzepte“

**Mag<sup>a</sup>. Kerstin Hernler** **G**: „Geänderte rechtliche Rahmenbedingungen im internationalen Wagenaustausch und notwendige Reaktionen seitens Privat EVU“

**Mag<sup>a</sup>. Carmen Loibnegger** **EB**: „Marketingseitige Anforderungen der Kunden in der GKB Flächengüterlogistik sowie fördernde Instrumente der EU für den Einzelwagenverkehr“

**Alexander Riebesmeier** **G-BE**: „Aufzeigen, Bewertung und Lösungsvorschläge von Verbesserungspotenzialen in der Materiallogistik der GKB IH - Werkstätte“

Am 9.1.2007 wurde in einem feierlichen Akt sämtlichen TeilnehmerInnen der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH das Zertifikat „European Junior Logistica – EJLog“ als Ergebnis einer erfolgreich abgelegten Prüfung überreicht. Besondere Erwähnung soll die Projektarbeit von Frau **Mag<sup>a</sup>. Kerstin Hernler** finden, welche als zweitbeste Arbeit des gesamten Kurses mit „Sehr gut“ beurteilt wurde. Als Anerkennung der Leistung wurde Frau **Mag. Hernler** ein Gutschein der Fa. bit management GmbH überreicht.



**von links:** Alexander Riebesmeier, Ass.-Prof. Dr. Brigitta Riebesmeier, Mag<sup>a</sup>. Carmen Loibnegger, Robert Fink, Johann Galli, Mag<sup>a</sup>. Kerstin Hernler, em. Univ.-Prof. Dr. Peter Faller, Mag. Kurt Sever, Mag. Dr. Rudolf Kores

Mit ARISE konnte ein Maßstab für hochwertige Ausbildung im Bereich der Eisenbahnlogistik gesetzt werden und es bleibt zu hoffen, dass dieser Lehrgang zukünftig einen hohen Stellenwert in der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen des Eisenbahnsektors einnehmen wird.

(Mag. Kurt Sever, **EB**)



## Mit Volldampf in den Süden

### 150 Jahre Südbahn Wien – Triest

Am 27. Juli 1857 wurde die Eisenbahnlinie Wien-Triest feierlich eröffnet. Seit 150 Jahren ist die von Wien über Graz und Laibach nach Triest führende Südbahn eine der Eisenbahn-Hauptachsen in Österreich. Und die k.k. priv. Südbahngesellschaft war von 1878 bis 1923 betriebsführendes Unternehmen auf den Strecken der GKB.

Aus Anlass dieses Jubiläums präsentiert das Österreichische Staatsarchiv in der Zeit vom 27. Mai bis 26. Oktober 2007 im Technischen Eisenbahnmuseum Lieboch - TEML sowie an den Standorten Strasshof (Eisenbahnmuseum) und Reichenau an der Rax (Schloss) eine übergreifende Ausstellung zur Geschichte der Südbahn von deren Beginn 1836 bis in die Gegenwart.

Die Ausstellung zeigt einerseits den wirtschaftlichen und kulturellen Einfluss, den der Bahnbau im Laufe der Zeit auf die Landschaft nahm, andererseits zeigt sie auch die Veränderungen der Reisegewohnheiten sowie der Fahrgäste. Einzigartig ist auch die Zurschaustellung von Plänen der Strecken, der Triebfahrzeuge und Wagons sowie die Darstellung der Überwindung technischer Probleme im Laufe des Eisenbahnzeitalters.

Die Eröffnung der Ausstellung im TEML - Technischen Eisenbahnmuseum Lieboch erfolgt am 17. Mai 2007 zum Auftakt des bis zum 20. Mai dauernden Festwochenendes, dessen weiterer Höhepunkt die große Dampflok-Parade am 19. Mai 2007 am Graz Köflacherbahnhof sein wird.

Zusätzliche weitere Ausstellungen, Veranstaltungen und Sonderfahrten entlang der Südbahn in Mürzzuschlag, Laibach und Triest runden das Festprogramm ab.

(Gottfried Aldrian)

## Winterpflege für GKB 671

Ein Lokomotive, die bereits bald nach der Eröffnung der Südbahn dabei war und die einzige Dampflokomotive von damals, die auch heuer bei den Feiern zum 150. Jahrestag noch immer dabei sein wird, ist unsere **671**, die dienstälteste Dampflok der Welt.

Dass dies möglich ist, verdankt die **671** der liebevollen und fachkundigen Pflege durch engagierte Triebfahrzeugführer der GKB (siehe Bericht in *Drehscheibe* 30). Die Wintermonate haben sie nun genützt um wieder umfangreichere Arbeiten an der **671** durchzuführen. (Foto unten: Tzf Christian Stocker mit den ausgebauten



Achsen und Rädern)

So wurden u.a. Räder, Achsen und Lager (siehe Foto rechts) ausgebaut, abgedreht bzw. neu gegossen, die Schmierpumpe generalüberholt, die Bremsanlage überarbeitet, Tenderbremse und die Handbremse am Tender erneuert. u.a.m.

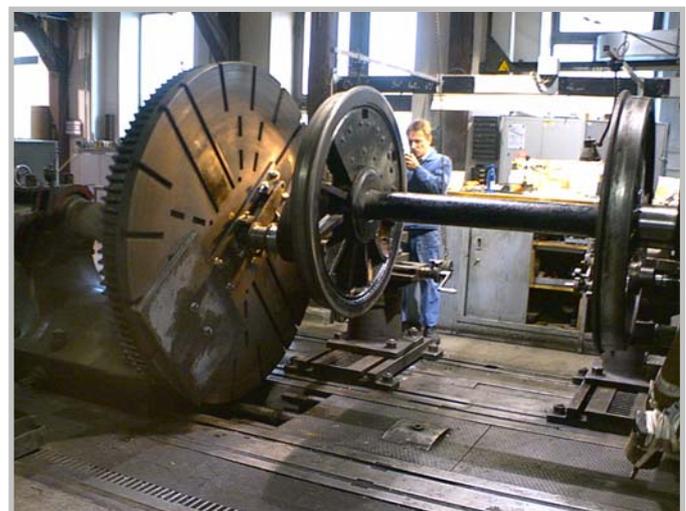
**Erwähnenswert** ist dabei auch die verwendete **Räder - Drehbank** in der GKB-Werkstätte (Foto unten mit Tzf Siegfried Zirngast,



**EB-TR**): Nur 10 Jahre jünger als das Werkstättengebäude (Bj. 1865), bzw. 15 Jahre jünger als die **671**, wurde sie 1875 gebaut, hat eine Spannweite bis 2.050 mm und arbeitet noch immer auf 1/10 mm genau! Wir werden noch über das gute Stück berichten.

(HM; Fotos: Christian Stocker

**EB-TR**)





## Mit Volldampf in den Süden

Sonderzüge und Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums

### 150 Jahre Südbahn Wien – Triest

Termin	Ort, Strecke
5.5.2007	<b>Dampfsonderzug (Lokomotive 17c372)</b> Wien Südbahnhof - Wiener Neustadt Hbf - Wechsel - Söchauer Berg – Graz Wien Südbahnhof ab 07.55 Graz Hbf an 20.10
13.5.2007	<b>Triebwagensonderzug</b> Wien Südbf - Graz Hbf = Dieseltriebwagen VT 5042 Abfahrt Wien Südbahnhof 08.40
17.5.2007	<b>Graz Köflacherbahnhof</b> <b>Eintreffen der Sonderzüge aus Wien, Salzburg, Ungarn, Slowenien</b> Zug1a Wien Südbf - Graz = Dampflok 109.13 + 629.01 (Nachschiebelok 1010) Abfahrt Wien Südbahnhof 07.20 Zug3a Knittelfeld - Graz = Dampflok 52.4984 (Nachschiebelok 1245.525) Abfahrt Knittelfeld 08.00 Zug 5a Salzburg - Wels - Traun - Graz = Dampflok 01.533 (NTfz 1010) Abfahrt Salzburg 08.10 Zug 7a Bregenz - Innsbruck Hbf - Graz Hbf = 2xE-Lok 1020 <b>TEML - Technisches Eisenbahnmuseum Lieboch</b> <b>Eröffnung der Ausstellung „150 Jahre Südbahn“ ca. 16.00 Uhr</b>
18.5.2007	<b>Graz – Köflach / Wies-Eibiswald</b> <b>„Plandampf“ bei der GKB</b> <b>Dampfsonderzug (B&amp;B - Lokomotiven 50.1171 + 33.132)</b> Wiener Neustadt - Graz
19.5.2007	<b>Graz Köflacherbahnhof</b> <b>Festakt</b> <b>Lokparade (voraussichtlich 11 Dampflokomotiven) ab ca. 13.00 Uhr</b> anschl. Rückfahrt der Sonderzüge
20.5.2007	<b>Graz Köflacherbahnhof</b> Rückfahrt der Sonderzüge
27.5.2007	<b>Leibnitz – Graz – Gleinstätten</b> 150 Jahre Südbahn – 100 Jahre Sulmtalbahn <b>Dampfsonderzug (Lokomotiven 671 und 17c372)</b>
10.6.2007	<b>Graz – Mürzzuschlag – Graz</b> <b>Dampfsonderzug (Lokomotiven 671 und 17c372)</b> zur Ausstellungseröffnung im Südbahn-Museum Mürzzuschlag Abfahrt Graz Hbf 07.30
1.9.2007	<b>Graz – Payerbach - Reichenau – Graz</b> <b>Mit dem Roten Blitz über den Semmering</b> zur Ausstellung im Schloss Reichenau
6.10.2007	<b>Lieboch – Graz – Mürzzuschlag – Graz</b> <b>Wien – Mürzzuschlag – Lieboch – Wien</b> „Lange Nacht der Museen“ Triebwagensonderzüge (Roter und Blauer Blitz)
26.10.2006	<b>TEML - Technisches Eisenbahnmuseum Lieboch</b> Abschluss der Ausstellung „Die Südbahn“ <b>Dampfsonderzug (Lokomotive 671)</b>





GKB 671 am 11. Juni 2006 in Mürzzuschlag  
© by Hanspeter Reschinger [G-CO](#)



## StEF – News 2007

(von Obmann Gottfried Aldrian)

Sonderfahrten und sonstige  
Veranstaltungen 2007

Termin	Titel	Ort, Strecke	Tfz	Veranstalter
9.3.2007	Clubabend	Bräukeller		StEF
1.4.2007	150 Jahre Südbahn	Strasshof - Ausstellungseröffnung		1.ÖSEK
13.4.2007	Clubabend	Bräukeller		StEF
15.4.2007	Ölspurlauf	Gkf – Dlb	VT 10.02	GKB/StEF
20.- 21.4.2007	Bahnerlebnistage	Graz	-	Bahnerlebnis
22.4.2007	AHN-Tagung	Gkf – Lbo – Pwd	VT 10.02	StEF
1.5.2007	Familienradwandertag	Gkf – Lbo	671 Modellbahn	StEF/GKB Lieboch
5.5.2007	150 Jahre Südbahn	Wien – Fehring – Graz	17c372	ÖBB/1.ÖSEK
11.5.2007	Clubabend	Bräukeller		StEF
12.5.2007		St. Michael - Ptuj	?	ÖBB
13.5.2007	150 Jahre Südbahn	Wien – Graz	VT 5042	ÖBB
17.5.2007	SZ Reinhard Auer	G – Kfl	671	StEF
17.5.2007	150 Jahre Südbahn	Wien – Graz	629.01 + 109.13	ÖBB/1.ÖSEK
17.5.2007	150 Jahre Südbahn  Eröffnung	Salzburg – (Passau) – Graz	01 533	ÖBB/ÖGEG
		Knittelfeld – Graz	52.4984	ÖBB
		Szentgotthard - Graz	?	ÖBB/MAV
		Maribor - Graz	?	ÖBB/SZ
		Ausstellung im TEMPL		GKB/StEF/ ÖStA
18.5.2007	150 Jahre Südbahn	Graz – Köflach Plandampf	???	GKB/StEF
		Wiener Neustadt – Graz	50.1171 + 33.132	B&B
19.5.2007	150 Jahre Südbahn	Festakt Lokparade	alle	GKB/StEF
	Ausflug SPÖ Unterpremstätten	Gkf – Wew	671	StEF
26.5.2007	150 Jahre Südbahn	Reichenau - Ausstellungseröffnung		
27.5.2007	150 Jahre Südbahn 100 Jahre Sulmtalbahn	Leibnitz – Graz – Gleinstätten	671 17c372	GKB/StEF 1.ÖSEK
10.6.2007	150 Jahre Südbahn	Graz – Mürzzuschlag – Wien Mürzzuschlag – Ausstellungseröffnung	671 17c372	GKB/StEF 1.ÖSEK
1.9.2007	150 Jahre Südbahn	Graz – Payerbach-Reichenau	VT 10.02 VT 10.09	StEF
15.9.2007	Lipizzaner - Almatrieb	Köflach	671	GKB/ StEF
6.10.2007	150 Jahre Südbahn Lange Nacht der Museen	Lieboch – Graz – Mürzzuschlag – Wien	VT 10.02, Blauer Blitz	StEF/GKB ÖBB ORF
7.10.2007	150 Jahre Südbahn	Strasshof - Südbahnfest		1.ÖSEK
12.10.2007	Clubabend	Bräukeller		StEF
26.10.2007	150 Jahre Südbahn Ausstellungsende, Herbstfest, Wandertag	Gkf – Lbo	671 Modellbahn	StEF/GKB Lieboch
9.11.2007	Clubabend	Bräukeller		StEF
1.12.2007	Nikolozug	Gkf – Holleneegg	VT 10.02	StEF/GKB
8.12.2007	Modellbahn- Tauschbörse	Graz		StEF
14.12.2007	Clubabend	Bräukeller		StEF

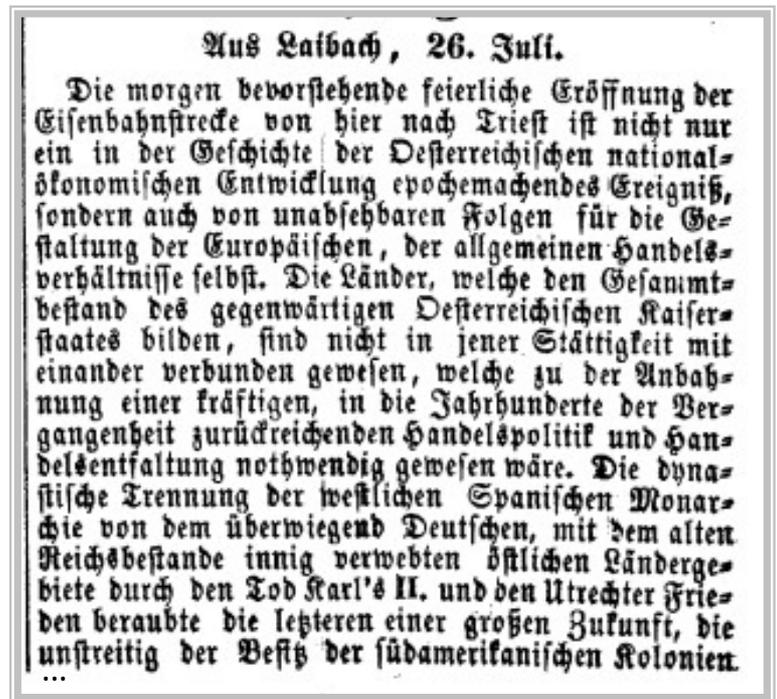


## Die Südbahn einst und jetzt

Beginn eines neuen Zeitalters – rasante technische Entwicklung – weltweite Verbindungen – länderübergreifende Vernetzung – neue Strukturen und neue Berufe ...

Mit solchen und ähnlichen Schlagworten wurde vor rund 150 Jahren die Fertigstellung der Südbahn, der Eisenbahnlinie von Wien nach Triest in der Presse beschrieben (siehe u.a. Ausschnitt rechts aus der Wiener Zeitung vom 26. Juli 1857). Was dabei auffällt ist, dass in unserer Zeit dieselben Phrasen zur Beschreibung der Computer- und Internetentwicklung verwendet werden. Bei genauerer Betrachtung zeigen sich in der Tat große Analogien in der Entwicklung der Dampflokomotive und Eisenbahnnetze vor 200 Jahren und der Entwicklung der Informationstechnologien und des Internets in unserer Zeit. Allein schon die zeitlich ähnlich rasante Entwicklung verdient es, dass man sie sich nochmals kurz in Erinnerung ruft:

- 1804, Februar: Trevithick lässt auf einer Waliser Grubenbahn die erste Lokomotive auf Schienen rollen.
- 1823, 29.07.: Der erste reguläre Eilwagen nimmt nach Genehmigung durch die Hofkammer auf der Strecke Wien-Prag den Liniendienst auf – als Pferdekutsche auf der Landstraße!
- 1824, 10.03: Graz, Laibach, Triest werden mit Eilwagen von Wien aus angefahren. Wien-Graz in Rekordzeit von 26 Stunden.
- 1824, 07.09.: Kaiser Franz I. verleiht Franz Anton Ritter von Gerstner das Privileg für eine „Holz- und Eisenbahn von Budweis nach Mauthausen“, die ab 1825 gebaut wird und 1832 auf der Strecke Linz-Budweis als Pferdeeisenbahn eröffnet wird.
- 1825, 27.06.: In England Eröffnung der ersten mit Dampf betriebenen Eisenbahnstrecke Stockton - Darlington mit Stephenson's Lokomotive „Locomotion“.
- 1829 entwickelt Franz Xaver Riepl erste Pläne für eine Bahnlinie quer durch die Habsburgermonarchie vom Grenzstädtchen Brody in Galizien über Wien bis Triest.
- 1836, 04.03.: Kaiser Ferdinand gewährt das Privileg zum Bau einer Lokomotivbahn, die zu Ehren des Monarchen „Kaiser-Ferdinands-Nordbahn“ genannt wird.
- 1837, 23.11.: Die Strecke Floridsdorf – Deutsch-Wagram wird eröffnet. Das Dampfeisenbahnzeitalter beginnt in Österreich mit einem Zug, der von der Lokomotive „Austria“ gezogen wird, aus 8 Wagen besteht und 164 Gäste befördert.
- 1838, : Die Wien – Raaber - Eisenbahngesellschaft erhält ein Privileg zum Bau der Strecke Wien – Raab.
- 1841, 20.06.: Die Strecke von Wien nach Wiener Neustadt wird eröffnet, ein Jahr später Wien - Gloggnitz.
- 1844, 21.10.: Erzherzog Johann eröffnet die Strecke Mürzzuschlag – Graz.
- 1846, 02.06.: Die Verlängerung nach Marburg und Cilli geht in Betrieb.
- 1849, 16.08.: Die Streckenabschnitt nach Laibach geht in Betrieb.
- 1853, 23.10.: Die Lokomotive „Lavant“ befährt erstmals die gesamte 41 km lange Strecke von Gloggnitz über den Semmering nach Mürzzuschlag.
- 1854, 17.07.: Der Abschnitt über den Semmering wird für den Personenverkehr freigegeben. Ende 1854 umfasst das österr. Streckennetz bereits 1.433 km.
- 1857, 27.07.: Feierliche Eröffnung des Streckenabschnitts Laibach-Triest durch das Kaiserpaar in Triest. Damit ist die Südbahn von Wien bis Triest durchgehend befahrbar.



Diese wenigen Eckpunkte lassen ahnen, welche Dynamik und Geschwindigkeit hinter dieser Entwicklung steckt, die in gerade einmal 50 Jahren von Prototypen einer Dampflokomotive zu einem europaweiten Eisenbahnnetz geführt hat. In nur 19 Jahren, die von der Erteilung des Privilegs an die Wien – Raaber – Eisenbahngesellschaft und der Fertigstellung der Südbahn bis Triest vergangen sind, wurden Eisenbahnstrecken in Angriff genommen, die Österreich teils in kaum veränderte Form heute noch nutzt, und Pionierleistungen wie die Überquerung des Semmerings vollbracht, die seit 1998 zum UNESCO -Weltkulturerbe zählt. Der Weitblick und Wagemut, aber auch die Entschlussfreudigkeit und Schnelligkeit in der Umsetzung, welche die Erbauer der Südbahn auszeichnete, ist heute angesichts der endlosen Diskussionen über neue Bahnprojekte und Ausbauten bestehender Verbindungen bewundernswert, im Vergleich zu den technischen Möglichkeiten und Mittel unserer Zeit aber für die heutigen Entscheidungsträger eigentlich beschämend.

In der Drehscheibe möchten wir im heurigen Jahr sowohl die Feiern und Ausstellungen zum 150. Jahrestag der durchgehenden Benutzbarkeit der Südbahnstrecke dokumentieren, aber auch ausgewählte Orte, Strecken und Ereignisse darstellen und Vergleiche aus verschiedenen Zeiten ziehen. Dankenswerterweise hat dazu Prof. Sepp Tezak einige seiner beeindruckenden Bilder und Texte zur Verfügung gestellt, Alois A. Wallner IN - BD, hat sich mit der Fotokamera auf die Strecke begeben und aktuelle Aufnahmen und Beschreibungen beigesteuert und gemeinsam haben wir in den historischen Archiven gesucht und einige bemerkenswerte Dokumente gefunden, die wir Ihnen hier auch gerne präsentieren möchten.

Wenn auch Sie einen Beitrag, ein Foto, Zeitungsausschnitt oder ein persönliches Erlebnis aus der 150-jährigen Geschichte der Südbahn oder auch aus der Geschichte der Sulmtalbahn, die heuer vor 100 Jahren eröffnet worden ist, beisteuern möchten, schreiben Sie uns an:

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH  
Redaktion „Drehscheibe“

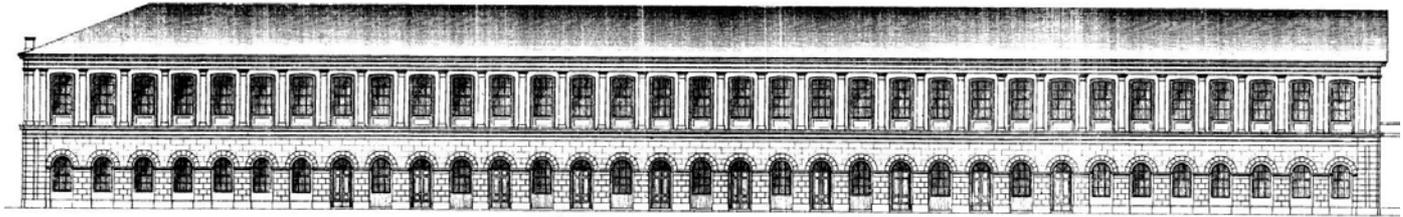
8020 Graz, Köflacher Gasse 35-41

Oder rufen Sie uns an (0316 / 5987 311).

Wir freuen uns über jeden Beitrag.

(HM)



*Seiten-Façade der Personen-Halle.**EISENBAHN VON WIEN NACH GLOGGNITZ.*

Bahnhof zu Wien.

*Façade des Betriebs-Gebäudes.*

## Die Südbahnstrecke (1. Teil)

### Von Wien nach Gloggnitz

Bereits einen Monat nach Erteilung der definitiven **Baugenehmigung vom 1.3.1839** begann die „K. k. priv. Wien-Raaber Eisenbahngesellschaft“ mit den Bauarbeiten zwischen Baden und Wiener Neustadt. Dieser erste Teil, der später Südbahn oder auch Erzherzog Johann Bahn genannten Eisenbahnverbindung von Wien zum Adriaafen Triest, wurde als Wien-Gloggnitzer Bahn als Teil des Wien-Raaber-Eisenbahn-Projektes geplant und ausgeführt.

Ing. Phil. Volk schreibt dazu 1842, ein Jahr nach der Eröffnung, in der „Allgemeinen Bauzeitung“ (Wien, 1842, p.195 ff.):

„Zur Zeit der Entstehung dieses ausgedehnten Projektes gehörten Eisenbahnen noch lediglich ins Bereich der Spekulationen; Gewinn ist hier Hauptsache, und die Notwendigkeit und Wohlthat einer bequemen und schnellen Kommunikation werden dabei aus philanthropischen Rücksichten nicht beachtet; das sind indirekte Vortheile, die dem Volk aus dem Unternehmungsgeist und Geldmitteln seiner Reichen erwachsen.“

Obwohl also damals Eisenbahnprojekte noch als Spekulation gesehen wurden, hatte sich die Initiatoren und Geldgeber genaue Überlegungen zur Rentabilität ihrer Investitionen gemacht und auch die Ausführung der Bauten war keinesfalls nur auf eine kurzfristige, spekulative Investition angelegt, sondern durchaus dem damaligen Stand der Technik entsprechend und solid ausgeführt, sodass sie



teils noch heute bestehen und genutzt werden können. Der Ausgangspunkt in Wien war der Wien Gloggnitzerbahnhof, der Vorläufer des späteren Südbahnhofs, der allerdings im Verlauf der Revolutionswirren von 1848 so stark beschädigt worden ist, dass er danach durch einen (neuen) ersten Südbahnhof ersetzt werden musste. Die Pläne von 1842, von denen wir oben zwei Ausschnitte zeigen können,

geben aber einen guten Eindruck von der weitläufigen Anlage des Bahnhofs und seiner Gebäude.

„Die Verwaltung der Wien-Raaber Bahn hatte alle Bahnhofsbauten großzügig und individuell errichten lassen sowie mit Grünanlagen parkähnlich umgeben, sodaß einzelne Bahnhöfe eher ländlichen Herrschaftssitzen glichen. Das Beispiel von Vöslau (...) läßt dies gut erkennen. Die Bahnhofszone mit der Lokomotive „Vöslau“, aus einer Serie von aus England bezogenen Lokomotiven mit der Achsfolge 1A1 stammend, wurde nach zeitgenössischen Darstellungen in einem Aquarell nachempfunden.“ (Bildlegende zur Abb. links von Sepp Tezak, aus:



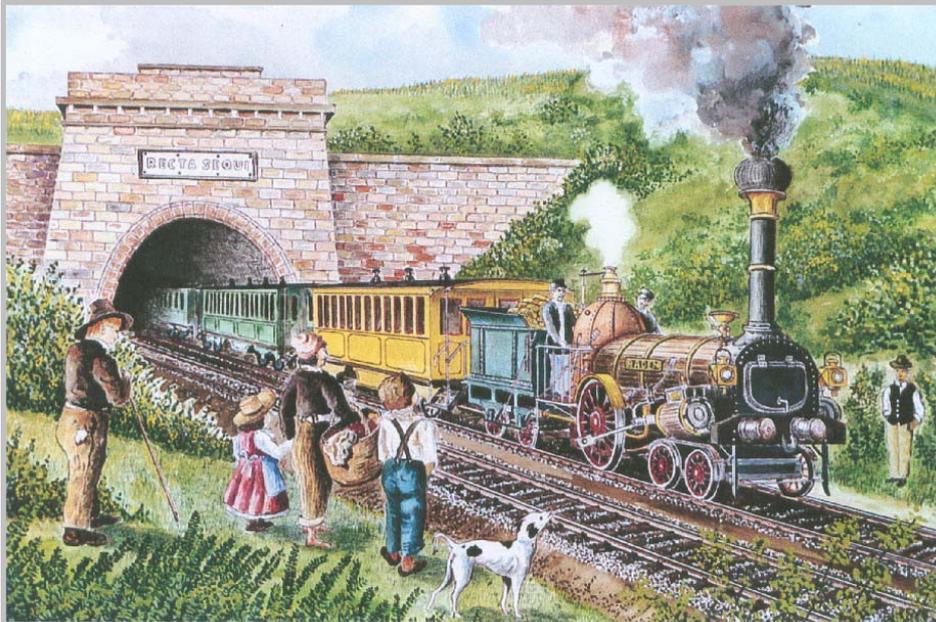


Abb. links.: "Busserltunnel"  
Aquarell von Sepp Tezak

Der Bau des ersten Tunnels der Monarchie unter dem Katzbüchel zwischen Pfaffstätten und Gumpoldskirchen stellte eine echte Herausforderung an die Handwerker seiner Zeit. Er wurde 165 m lang und sollte die guten Rieden im Rotweinanbaugebiet schonen. Der Erbauer wollte die Trasse möglichst gerade führen seinem Motto „*recta sequi*“ (dt. „folge der Geraden“) gemäß - zu lesen auf dem Nordportal. Den Beinamen „Busserltunnel“ erhielt er, da es früher nicht möglich war, in der kurzen Durchfahrtszeit des Tunnels, das Licht in guten Waggons in Betrieb zu nehmen. Schriftsteller und Karikaturisten redeten dabei dem Reisepublikum nach dem Mund, dass da auch eine Möglichkeit sah, fern des Semmerings ihrer Liebsten innerhalb der wenigen Sekunden einen Kuss zu geben. (A. Wallner)

Fotos unten: "Busserltunnel" aufgenommen am 16.12.2006 von Alois A.Wallner

Schienenverkehr Juni 1991, p.14) Die Um-, Aus- und Zubauten der Folgezeit haben allerdings von diesem Ursprungszustand nicht mehr viel übriggelassen, wie das Vergleichsfoto von Alois A. Wallner vom 27.1.2007 belegt.

Mit dem ersten Tunnel der Monarchie (Abb. oben und rechts) wurde auf diesem Streckenabschnitt auch ein Meilenstein in der Baugeschichte gesetzt, an dem die Beanspruchungen aus eineinhalb Jahrhunderten scheinbar spurlos vorbeigegangen sind.

Einen völlig anderen Eindruck hinterlässt der Vergleich des Bahnhofs Baden heute mit seinem Abbild aus dem Bauplan von 1842 (Abb. unten; darunter Foto des Bahnhof Baden 2007 von Alois A. Wallner).

Der nächste Teil in der *Drehscheibe* im April 2007 wird der Strecke über den Semmering bis Mürzzuschlag gewidmet sein.

(Text: HM mit freundlicher Unterstützung von Prof. Sepp Tezak und Alois Wallner)



Façade des Bahnhofes zu Baden.



## Eisenbahngeschichte

# Erzherzog Johann und die GKB-Lokomotive "Wolfsberg"

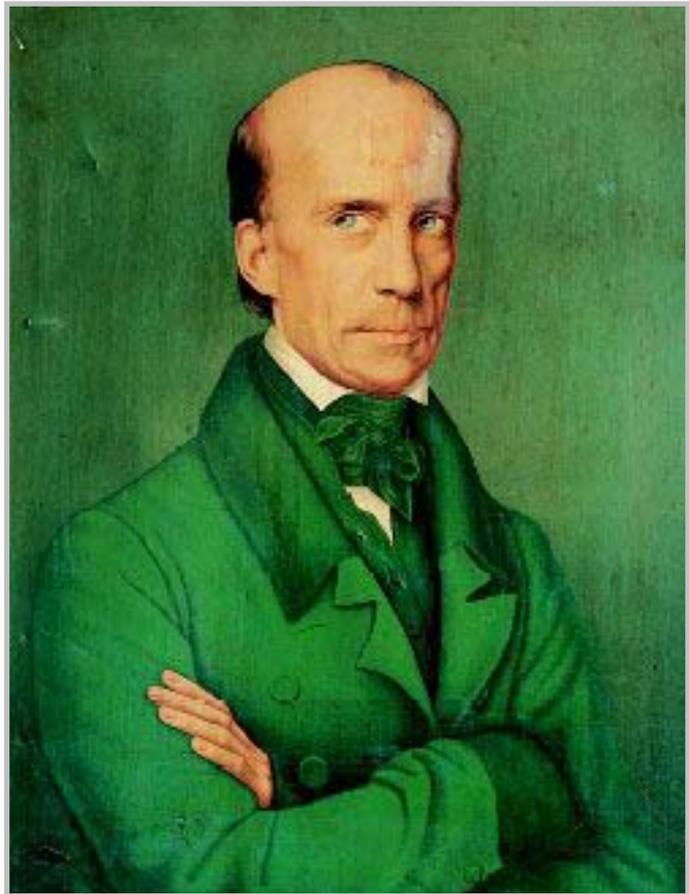
von Prof. Sepp Tezak

Am 21.4.1840 wurde die erste Werkstätte der damaligen Wien - Gloggnitzer Eisenbahn im Beisein des **Erzherzogs Johann von Österreich**, 1782 - 1859, feierlich eröffnet, die in der Folge zur Maschinenfabrik der k.k. priv. Staatseisenbahn-Gesellschaft ausgebaut wurde, in der bis 1929 insgesamt 4.539 Lokomotiven und zahlreiche sonstige Schienenfahrzeuge für diverse Bahnverwaltungen hergestellt wurden. Der Erzherzog, ein unermüdlicher Fürsprecher der Eisenbahnen, erwarb sich unschätzbare Verdienste beim Bau der Südbahn Wien - Semmering - Graz - Laibach - Triest, weshalb ihn der Volksmund bald liebevoll "Der Steirische Prinz" nannte und sich bemühte, diese Strecke als "Erzherzog Johann Bahn" in die Geschichte eingehen zu lassen.

Als in dieser Maschinenfabrik 1848 die 100. Lokomotive fertiggestellt war und sie als "**Wolfsberg**" an die südliche Staatsbahn ausgeliefert werden sollte, war es nicht weiter verwunderlich, dass zu Ehren des beliebten Prinzen der Name auf "**Reichsverweser**" geändert wurde, zumal der Erzherzog kurz vorher in Frankfurt von der Nationalversammlung zum Reichsverweser des Deutschen Reiches gewählt worden war.

Erzherzog Johann verstarb im Jahre 1859. Die Jubiläumslokomotive musste im selben Jahr bei der Gründung der "k.k. priv. südlichen Staats-, lombardisch-venetianischen und Central-italienischen Eisenbahngesellschaft" (ab 20.6.1862 k.k. priv. Südbahn-Gesellschaft (SB)), an die neue Bahnverwaltung übergeben werden. In aller Eile wurde die Maschine rückbenannt, so dass sie wieder den Namen "**Wolfsberg**" führte. Der Name "Reichsverweser" sollte offensichtlich nicht mehr an den im Kaiserhaus wegen seiner Ehe mit einer Bürgerlichen in Ungnade gefallenen Erzherzog erinnern. (Anm. d. Red.: Mehr über Anna Plochl erfahren Sie in der Anna Plochl-Ausstellung im Kammerhofmuseum Bad Aussee)

Die Südbahn teilte die "**Wolfsberg**" der Serie 15a mit der Betriebsnummer "**829**" zu, stationierte sie im Heizhaus Graz, um sie zwischen Mürzzuschlag und Cilli zur Beförderung der Reisezüge einzusetzen. Im Jahre 1860, als die GKB ihre Strecke von Graz nach Köflach eröffnete, mietete sie mangels eigener Triebfahrzeuge



mehrere Lokomotiven, darunter auch die "**Wolfsberg**", die dann zur Beförderung der Post- und Personenzüge verwendet wurden. 1864 wurden alle Mietlokomotiven käuflich erworben und später im Zuge von Hauptuntersuchungen umgetauft. Dabei erhielt die "**Wolfsberg**" 1866 den Namen "**Krems**", die dann 1878 als "unbrauchbar" ausgeschieden wurde.

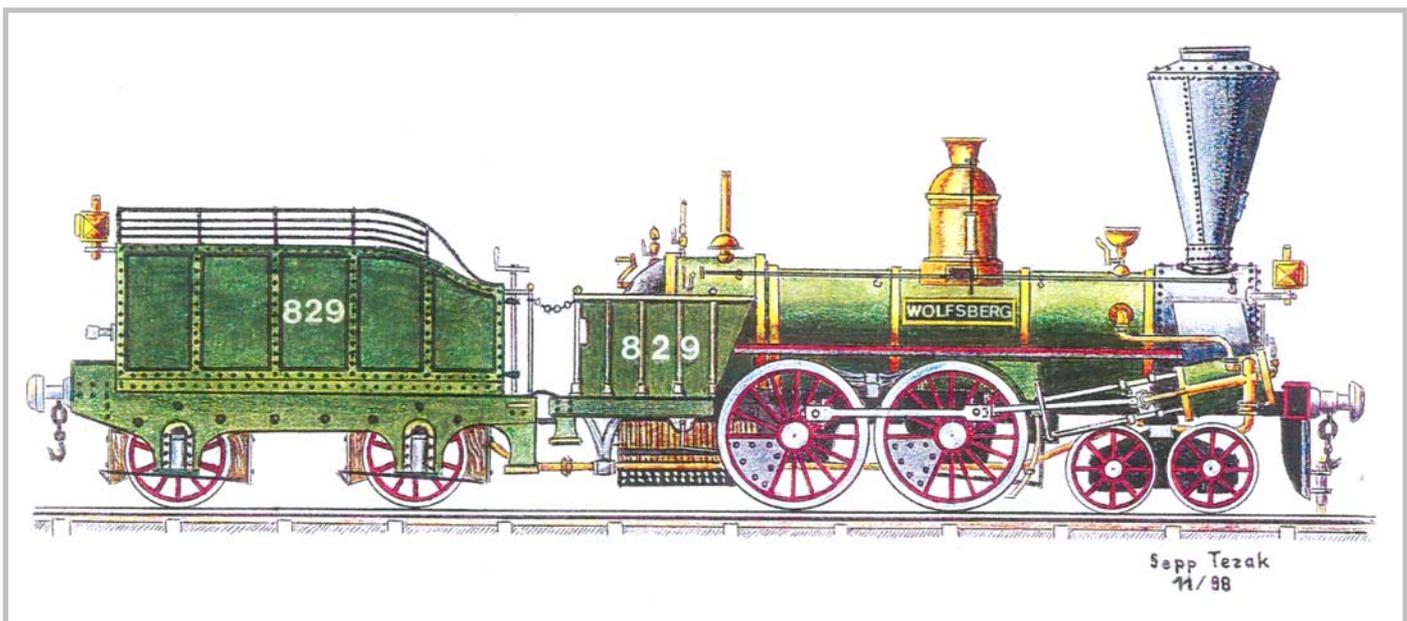
Quellen: Die Lokomotive, 1922

IAL 1, Die Lokfabriken Europas

Abb. oben: Erzherzog Johann (Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Ausseer Kammerhofmuseum, Chlumeckyplatz 1, A 8990 Bad Aussee.

Im Internet: <http://members.aon.at/kammerhofmuseum/index.htm>)

Abb. unten: Aquarell der „Wolfsberg“ von Sepp Tezak 1998

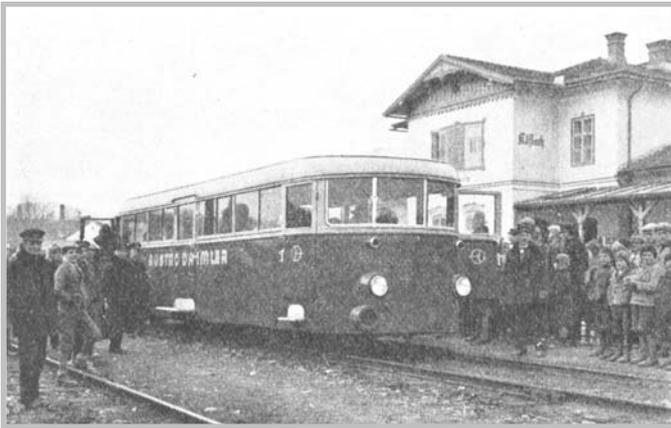


## Zeitreise zurück in das Jahr 1933

In der „G.K.B.- Zeitung für Eisenbahn und Bergbau“ (4. Jg., Graz, am 18. März 1933, Heft 3, Seite 46) wurde berichtet:

### Schienenauto in der Weststeiermark

„Das lebhafteste Interesse, das dem neuen Verkehrsmittel der Schienenautos entgegengebracht wird, kam bei den am 18. Februar stattgefundenen Vorführungsfahrten auf den Linien der Graz-Köflacher und der Sulmtalbahn zum Ausdruck.“



Für alle KollegInnen, denen die damals übliche Schriftart **Fraktur** Probleme bereitet, hier nochmals der Text in zeitgemäßer Darstellung:

„Das lebhafteste Interesse, das dem neuen Verkehrsmittel der Schienenautos entgegengebracht wird, kam bei den am 18. Februar 1933 stattgefundenen Vorführungsfahrten auf den Linien der Graz-Köflacher und der Sulmtalbahn zum Ausdruck.“ Die **Austro-Daimler-Werke** hatten als Versuchswagen zwei einmotorige, zweiachsige **Austro-Daimler-Leichttriebwagen** zur Verfügung gestellt. Diese überaus schmucken Schienenautos mit einem rundum Blick aus dem Fahrgastraum ermöglichten eindrucksvolle Panoramablicke in die Region. (Am Foto oben im Bf Köflach)

Die Austro-Daimler-Leichttriebwagen haben ein Gewicht von 9 Tonnen, einen sechsylinder Motor mit einer Leistung von 80 PS, der eine Geschwindigkeit von maximal 135 Kilometer in der Stunde erreicht. In der Bauausführung sind die neuesten Errungenschaften der Auto und Waggentechnik angewendet worden, z.B. Leichtmetall sowie zeitgemäße technische Einrichtungen mit dem Ziel einer langen Lebensdauer und größter Wirtschaftlichkeit. Die Vorführungsfahrt wurde auf der Strecke Graz – Lieboch – Köflach, Lieboch - Wies und auf der Sulmtalbahn von Wies - Leibnitz durchgeführt. Die Rückfahrt erfolgte auf der Strecke Leibnitz - Graz.

Die Leitung der Veranstaltung hatten die Direktoren der Daimler Werke übernommen.

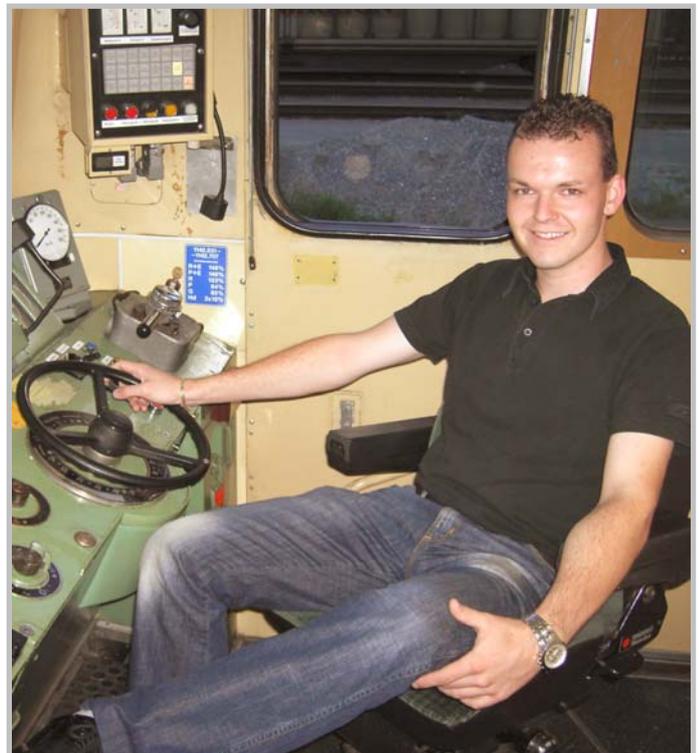
Die Vorführungsfahrt, besonders der ruhige Lauf und das stoßfreie Anfahren sowie der kurze Bremsweg hat allseits befriedigt. Die erhöhte Fahrgeschwindigkeit ermöglichte es, dass alle befahrenen Strecken, einschließlich der Aufenthalte und der Rückfahrt Leibnitz – Graz, in der Zeitdauer von 3 Stunden 30 Minuten bewältigt wurden. Es wurden Fahrgeschwindigkeiten von fast 100 Stundenkilometer erreicht. Das neue Fahrbetriebsmittel wurde von der herbeigeeilten Landbevölkerung lebhaft bestaunt.

(Johannes Scherübel, **EB-TR**)

## **EB – TR**: Ein Traum wird wahr!

Der Bubentraum, einmal Lokführer zu werden, hat sich für unseren Koll. Karl-Heinz Grubelnik **EB-TR** (Foto unten) erfüllt.

Grubelnik, Jg. 1985, ist im Jahr 2000 bei der GKB als Lehrling in der Werkstätte **EB-IH** aufgenommen worden und nach seiner erfolgreichen Ausbildung zum Kfz-Techniker in die Zugförderung gewechselt. Nun hat er sich am 20. Dezember 2006 mit der mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegten betrieblichen Prüfung zum E- und V-Tfzf wohl selbst das schönste Geschenk unter den Weihnachtsbaum gelegt. Die praktische Prüfung am 26. Jänner 2007 war für den Eisenbahn – Enthusiasten, der sogar privat seine eigene Lokomotive besitzt, eine freudig herbeigesehnte Krönung seiner bisherigen Berufslaufbahn. Dass er heuer noch die Prüfung für die Dampftraktion anstrebt, ist für den **671er** Liebhaber Ehrensache. Und was macht unser junger Triebfahrzeugführer in seiner Freizeit? Er bereitet mit Kollegen eine Ausstellung anlässlich des 100. Jahrestags der Eröffnung der Sulmtalbahn vor (siehe unten). Wir wünschen ihm dafür und für seinen weiteren Berufsweg alles Gute und Bahn frei!



Ausstellung zum Thema  
**100 Jahre SULMTALBAHN**  
 1907 – 2007  
 im Kultursaal der Marktgemeinde  
 Kaindorf an der Sulm  
 Eröffnung am 27. April 2007, 19:00.  
 Geöffnet am 28. und 29. April 2007  
 jeweils ab 14:00 (**Achtung: Nur 3 Tage!**)



## GKB Sportverein

### Einladung zur VEREINS- HAUPTVERSAMMLUNG



Liebe Sportkollegin, lieber Sportkollege!

Wir dürfen Dich sehr herzlich zu unserer Vereins-Hauptversammlung einladen:

**Termin:** Freitag, 16. März 2007, 15.30 Uhr

**Ort:** Sportheim, Friedhofgasse 68, 2. Stock, 8020 Graz

#### TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Berichte: a) der Sektionsleiter  
b) des Kassiers  
c) des Obmannes
3. Behandlung schriftlicher Anträge
4. Allfälliges

Um Einhaltung folgender satzungsmäßiger Vorschriften wird gebeten:

- a) Die Hauptversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Ist die Hauptversammlung nicht beschlussfähig, findet eine halbe Stunde später eine zweite mit gleicher Tagesordnung statt, die unbedingt beschlussfähig ist.
- b) Anträge an die Hauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 14. März 2007 an den Vereinsvorstand zu richten.

Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme!

Sagmeister, Schriftführer e.h.

Marcak, Obmann e.h.

### JUBILAREHRUNG 2007

Die Ehrung unserer langjährigen Sportvereinsmitglieder findet heuer am 23. März 2007 um 16 Uhr im „Wirtshaus zur alten Dampflok“ in Lieboch (Bahnhofstraße) statt.

Den Jubilaren wird die Einladung noch persönlich zugeschickt.

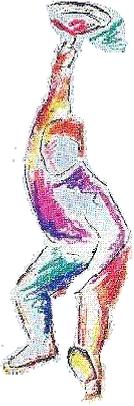
25 Jahre	40 Jahre	
Benschitz Erwin Ing.	Perko Franz	
Bimeshofer Franz	Roschitz Manfred	
Fruhmann Ernst	Tlapak Erich	
Krainer Walter		
Malli Karl		
Moser Karin		
Ofner Erich		
Sundl Herbert		
Weber Heinz		
Windhaber Peter		50 Jahre
Gerngross Manfred		Carbonari Konrad
Kleber Othmar		Höfer Johann
Klug Hubert		Moltz Helmuth
Kremser Johann	Moser Gerlinde	
Müller Helmut	Sommer Alois	
Schmidt Friedrich	Völker Josef	

## Sektion STOCKSCHIESSEN

Am 20.1.2007 fand in Kalkgrub ein vom AK-ÖGB Betriebssportverband Gebietsliga Deutschlandsberg veranstaltetes Turnier statt.

Die **Mannschaft GKB Dlb** (Amschl Helmut, Kargl Ewald, Krug Fritz, Pichler Franz) **gewann** diesen Bewerb überlegen vor **HI Leitinger und Porzellanfabrik 1**.

Am Bewerb haben insgesamt 12 Mannschaften teilgenommen. Auf der Homepage der AK Steiermark (<http://www.akstmk.at>) ist über diese Ereignis auch ein Bericht zu finden.



## Autofasten gegen Klimawandel

Mit der Aktion „Autofasten“ rufen die katholische und die evangelische Kirche heuer zum dritten Mal dazu auf, während der Fastenzeit die Autofahrten einzuschränken und das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken. „Autofasten“ regt dazu an, in der Fastenzeit, also zwischen 21. Februar und 7. April 2007, mit dem Privatauto gefahrene Kilometer einzusparen und stattdessen mehr zu Fuß zu gehen, mit dem Fahrrad zu fahren, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen oder Fahrgemeinschaften zu gründen.

„Autofasten ist ein Experiment: Kann ich ein paar Wochen ohne Auto oder zumindest mit weniger Auto auskommen?“, erklärt **Hemma Opis-Pieber**, Umweltbeauftragte der Diözese Graz - Seckau und Autofasten-Frontfrau. Bewusstseinsbildung und Schadstoffreduktion sind dabei die Grundanliegen: Wir alle, aber der Verkehr im besonderen sind für das Ozonloch, den Klimawandel und die Feinstaubbelastung verantwortlich. So entsteht beispielsweise aus einem Liter Benzin bei der Verbrennung 2,3 kg CO<sub>2</sub>. **Opis-Pieber:** „Wir können aber – auch als einzelner – etwas dagegen tun.“

„Autofasten ist ein Beitrag zu unserer Lebenssituation – zu Feinstaub, Lebensqualität neben Straßen, Platz für Kinder und nicht zuletzt zum Klimawandel. Zugleich ist es ein Signal der betroffenen Bevölkerung an die Verantwortungsträger, über die Wahlen hinaus zu denken und sich für ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept stark zu machen“, resümiert **Opis-Pieber** zwei Jahre Autofasten mit insgesamt rund 3.700 TeilnehmerInnen, davon 2.200 in der Steiermark.

Die **ÖBB** und der **Steirische Verkehrsverbund** sind Partner der heuer erstmals in ganz Österreich durchgeführten Aktion. Unterstützung enthält Autofasten auch vom Umweltamt der Stadt Graz, dem Umwelt-Landesrat, dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung, von Bicycle, Veloblitz, Leder & Schuh AG, Bio Ernte Austria, Bio-Laden Matzer, Klimabündnis Steiermark, Grüne Steiermark, Grazer Verkehrsbetriebe, ÖBB-Postbus GmbH, **GKB**, Compano, Steirische Pendlerinitiative, UNIQA-Versicherung und der Ökostrom AG.

Wer sich am Autofasten 2007 beteiligen möchte, kann sich via Internet auf der Homepage <http://www.autofasten.at> bzw. schriftlich bei

"Aktion Autofasten"  
Bischofplatz 4, 8010 Graz

oder telefonisch unter

Tel.: 0676/8742-2612

anmelden und erhält ein kostenloses Mitmachheft mit Informationen und Gutscheinen, und auf Wunsch einen elektronischen Newsletter.

Außerdem warten zahlreiche Gewinne: Der Verkehrsverbund verlost „Fasten-Tickets“ im Wert von 6.000 Euro. Darüber hinaus gibt es Fahrräder, Bio-Esskörbe und ein von ÖBB und railtours zur Verfügung gestelltes Berlin-Wochenende zu gewinnen.





## Betriebsversammlung 2006

Am 14.12.2006 fand erstmals eine ordentliche Betriebsversammlung der Betriebe Infrastruktur, Eisenbahnwerkstätte und Fahrdienst in der Triebwagenhalle am Graz Köflacherbahnhof statt. (Foto rechts oben)

Zentralbetriebsratsobmann **Andreas Schwammerlin** (Foto links oben) konnte neben den Kolleginnen und Kollegen auch GKB - Gen. Dir. Mag. **Franz Weintögl** (Foto links), GKB-Prok. **Peter Kronberger** (Foto links darunter), GKB-Prok. **Peter Schartel** und als Gast AK-Vizepräs. **Fritz Ploner** (Foto links unten) begrüßen.

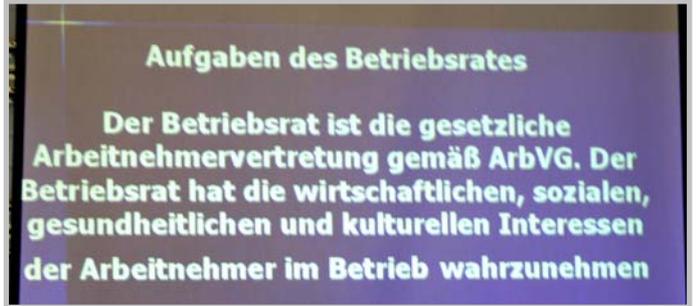


Haupttagesordnungspunkte waren der Bericht des Betriebsratsvorsitzenden und eine Abstimmung (Foto rechts) über die Einführung einer für soziale Interessen zweckgebundenen Betriebsratsumlage (BRU).

Die Ermittlung der Abstimmung über die Einführung einer Betriebsratsumlage (BRU) von 0,25 % brachte in den Betrieben Infrastruktur, Fahrdienst und Autobusdienst ein positives Ergebnis, der Antrag des Betriebsrates Werkstätte wurde von der Betriebsversammlung der Werkstätte abgelehnt. Somit werden in den Betrieben Infrastruktur, Fahrdienst und Autobusdienst im Jahr 2007 die Beschlüsse über die Gründung der Betriebsratsfonds getroffen werden.



Im Anschluss an die Betriebs-



versammlung fand noch ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und Jause, sowie ein erster kleiner Wohltätigkeitsbazar (Foto unten rechts) statt, umsichtig und engagiert von Koll. **Edith Tischer** (Foto unten Mitte) betreut. Der gesamte Erlös wurde übrigens zur Unterstützung unserer beiden verunfallten Kollegen **Toni Theussl** und **Christian Mitterstieler** verwendet.

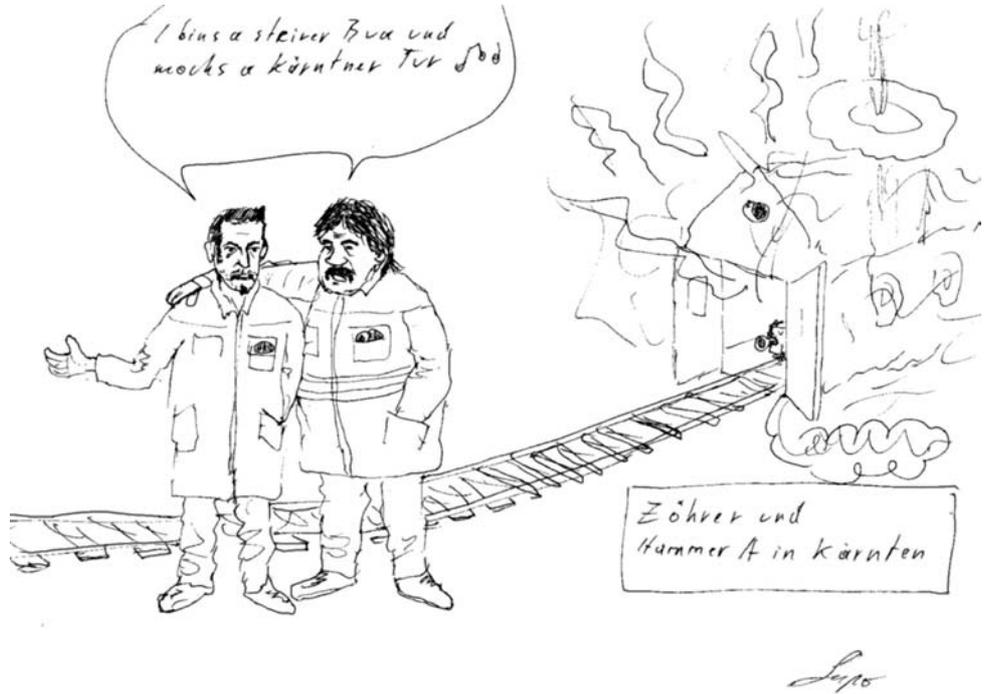
(Text u. Fotos: HM)



## Ganz Kurze Berichte

### EB – IH – Mitarbeiter bei LBB

Ein Einsatz zweier Kollegen der Werkstätte bei der LBB in Kärnten, bei dem ein Messfehler und ein Heizhaus eine wesentliche Rolle gespielt haben, hat die Phantasie unseres kreativsten Kollegen Karlheinz „Lupo“ Hammer nicht mehr losgelassen. Er hat sich das ganze Ereignis bildlich vorgestellt und sofort für die *Drehscheibe* festgehalten: →



### Dänische EB-Gäste in der Steiermark

Mitarbeitern des Eisenbahnmuseums der Danske Statsbaner (DSB) in Odense ([http://www.jernbanemuseum.dk/DE/index\\_de.html](http://www.jernbanemuseum.dk/DE/index_de.html)) waren am 11. und 12. Jänner in der Steiermark zu Besuch. Olav Skov, Abt. Trassenmanagement, sein Sohn Rasmus Skov, Traktion E-Loks und Erik Sejersen, PV Zube, besuchten nach Anreise über Jenbach und einer Besichtigung der Zillertalbahn, wieder die Steiermark. Ein Tag war dem Betriebsablauf der StLB – Nebenbahn von Mixnitz nach St. Erhard gewidmet. Am nächsten Tag gab es einen kurzen Ausflug mit der GKB nach Köflach.

Die Kollegen in Köflach, Erich Kindler, **IN-BD** und Karl Grinschl **EB-GV**, erklärten ihnen kurz am Bf Köflach die Gegebenheiten. Nach dem Rundgang folgte die Rückfahrt nach Graz, wo noch der Einkauf in einem Modellbahngeschäft vorgesehen war.



von links: Erik Sejersen, Olaf Skov und Rasmus Skov

(Foto u. Reise(beg)leitung: Alois A. Wallner **IN-BD**)

### Akustik und Sound am Bf Deutschlandsberg

Mit einer neuen Telefonanlage am Bf Deutschlandsberg ist Bf-Vorstand Robert Fink **IN-BD** einen Schritt in Richtung Modernisierung und bessere (akustische) Verbindungen zu diesem wichtigen Bereichsbahnhof weiter.

A propos Akustik: Nach wie vor gesucht werden von Robert Fink Kolleginnen und Kollegen für eine GKB-Band, damit nicht nur die Akustik, sondern auch der Sound beim nächsten GKB-Fest stimmt. Für interessierte Musikanten/-innen unter den Kollegen/-innen hier seine Telefonnummer: +43 (3462) 2230 bzw. +43 (664) 83 10 213 – und, wie gesagt, die Telefonanlage ist keine Ausrede mehr. Also, gleich anrufen!

(HM)



Chlumeckyplatz 1, A 8990 Bad Aussee. Im Internet: <http://members.aon.at/kammerhofmuseum/index.htm>

Voraussichtlicher Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Mitte April 2007  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. März 2007

### IMPRESSUM

„Drehscheibe“ – das Mitarbeitermagazin der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH ist eine regelmäßig erscheinende Informationsschrift für MitarbeiterInnen, PartnerInnen und Freunde der GKB. Alle bisherigen Ausgaben und weitere aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: <http://www.gkb.at>

Medieninhaber:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	Druck:	Koralpendruckerei Deutschlandsberg
Herausgeber:	Abt. G-PR	Auflage:	3.000
Redaktion:	Dr. Herbert Moschitz (HM)		z. Drehscheibe 31 - Februar 2007.doc
Anschrift alle:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH Direktion Graz, 8020 Graz, Köflacher Gasse 35- 41		

Tel.: +43 (0) 316 / 5987 – 311

FAX: +43 (0) 316 / 5987 – 15

E-Mail: [gkb.drehscheibe@gkb.at](mailto:gkb.drehscheibe@gkb.at)

DVR 0066265

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

